

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Hofstatthaus Psychiatrische Tagesklinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.10.2007 um 12:36 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Psychiatrische Tagesklinik Hofstatthaus
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Hofstatthaus Psychiatrie Tagesklinik Schwäbisch Gmünd

Die Tagesklinik dient der wohnortnahen teilstationären Behandlung von psychisch kranken Menschen aus Schwäbisch Gmünd und Umgebung. Die Tagesklinik hat 25 Behandlungsplätze. Die Behandlung findet von Montag bis Freitag 8.00 - 16.30 Uhr statt.

Die Tagesklinik ist insbesondere für Menschen geeignet, für die eine ambulante psychiatrische Versorgung nicht ausreichend ist, gleichzeitig eine vollstationäre Behandlung (z.B. wegen akuter Selbstmordgefahr oder fehlender Absprachefähigkeit) nicht erforderlich ist. Der Vorteil der tagesklinischen Behandlung liegt darin, dass die Patienten die Abende und das Wochenende in ihrem gewohnten sozialen Umfeld verbleiben können. Auch Angehörige können auf diese Weise leichter in die Therapie mit einbezogen werden. Durch die tagesklinische Behandlung kann bei Menschen, die berufstätig sind, nach Besserung, auch der Übergang in das Arbeitsleben z.B. im Rahmen einer stufenweisen Wiedereingliederung, noch begleitet werden.

Obwohl in der Tagesklinik (mit Ausnahme von Suchterkrankungen und Hirnabbauprozessen) alle Arten von psychischen Erkrankungen behandelt werden, hat sich ein Behandlungsschwerpunkt für Menschen mit Depressionen herausgebildet.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Günter Hetzel	Chefarzt der Klinik II für Psychiatrie und Psychotherapie des ZfP Winnenden und der Tagesklinik Schwäbisch Gmünd	07195/9002202		
Dr. med. Thomas Gräbner	Leitender Arzt der Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Schwäbisch Gmünd	07171/104290		
Dipl.-Kaufmann Hermann -J. Fliß	Geschäftsführer	07195/9002001		
Frau Gabriela Bernat	Qualitätsmanagement	07195/9002108		

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Günter Hetzel	Chefarzt	07171/1042914		
Dr. med. Thomas Gräbner	Leitender Arzt	07171/104290		

Links:

www.zpn.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herr Hermann-J. Fliß, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Hofstatthaus Psychiatrische Tagesklinik Schäbisch Gmünd

Hofstatt 7

73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon:

07171 / 10429 - 0

Fax:

0 71 71 / 10429 - 29

E-Mail:

Hofstatthaus@zpn.de

Internet:

www.zpn.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260812160

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Hospitalstiftung zum Heiligen Geist, Schwäbisch Gmünd

Art:

sonstige

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Betreiber:

Zentrum für Psychiatrie und Neurologie, Schloßstraße 50, 71364 Winnenden

Geschäftsführer:

Hermann Fliß

Ärztlicher Direktor des ZfP Winnenden:

Dr. Olaf von Maltzahn

Chefarzt der Tagesklinik:

Dr. Günter Hetzel

(incl. Tagesklinik Schwäbisch Gmünd)

Leitender Arzt der Tagesklinik:

Dr. Thomas Gräbner

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen

Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA27	Internetzugang	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA00	Ruheräume	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

25 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

243

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

0

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Psychiatrische Tagesklinik Hofstatthaus

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Psychiatrische Tagesklinik Hofstatthaus

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2960

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrische Tagesklinik Hofstatthaus:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Patienten bei denen eine Abhängigkeitserkrankung im Vordergrund steht werden in der Tagesklinik nicht behandelt . Handelt es sich um eine Nebendiagnose (also z.B. Alkoholmissbrauch bei im Vordergrund stehender Depression) arbeiten wir mit der Suchtberatungsstelle zusammen .
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Das komplette diagnostische und therapeutische Spektrum wird angeboten.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Die Diagnostik und Therapie affektiver Erkrankungen stellt einen Behandlungsschwerpunkt dar. Mehr als die Hälfte unserer Patienten leiden an einer Depression.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Patienten mit Angst- und Zwangserkrankungen, sowie psychosomatischen Störungen, aber auch Patienten in akuten Krisen (Anpassungsstörungen) werden behandelt .
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Die Diagnostik und Behandlung von Persönlichkeitsstörungen –häufig als Zusatzdiagnose – findet in vollem Umfang in der Tagesklinik statt .

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrische Tagesklinik Hofstatthaus:	Kommentar / Erläuterung:
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Hier ist insbesondere die Diagnostik eines ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitstörung) im Erwachsenenalter anzuführen .
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Wird dann angeboten wenn keine Demenzerkrankung vorliegt und die Patienten guter körperlicher Verfassung sind (kein Aufzug in der Tagesklinik).
VP12	Spezialsprechstunde	Im Rahmen der psychiatrischen Institutsambulanz kann eine begrenzte Zahl von schwerstkranken Patienten auch ambulant (weiter-)betreut werden .

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Beratung und Anleitung von Angehörigen zum Thema Umgang mit Betroffenen . Beratung in den Bereichen Betreuungsrecht und Rehabilitation.
MP06	Basale Stimulation	Genussgruppe – wird im Rahmen der Konzentration und Wahrnehmung durchgeführt. Sensibilisierung der Sinnesmodalitäten (Zugang zum positiven Erleben über unsere 5 Sinne). Aufbau eines ganz spezifischen Umgangs mit etwas potenziell Genussvollem
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Alle Bereiche der Sozialversicherung, Kostenträger, Schwerbehindertenrecht, Betreuungsrecht, Ehegatten- und Kindesunterhalt, Schuldnerberatung, weiterführende Beratung/Betreuung, Wohnungsangelegenheiten, Rentenversicherung, Arbeitsplatzprobleme, Perspektiventwicklung, Hausbesuche, Sozialberichte
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Info zu Berufsbildern; Bewerbungstraining; Erstellung von Bewerbungsunterlagen; Arbeitsrecht; Internet-Bewerbungen; Mediens Schulung. Reha-Antragsstellung; Klärung der Kostenübernahme; Info zu unterschiedlichen Reha Formen; Vorgespräche mit Leistungserbringer.
MP11	Bewegungstherapie	Ist ärztlich indizierte und verordnete Bew., die vom Therapeut geplant und dosiert gemeinsam mit dem Arzt kontrolliert und mit dem Patienten allein oder in der Gruppe durchgeführt wird.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Findet in Form interaktiver Gruppen in unregelmäßigen Abständen statt (je nach Bedarf)
MP16	Ergotherapie	<p>Sie beinhaltet sowohl handwerkliche wie auch kreativ-gestalterische Techniken und Methoden.</p> <p>Dieses handwerkliche und kreative Handeln bietet dem Patienten die Möglichkeit, sich selber als schöpferisch, produktiv und kompetent zu erleben.</p> <p>Neben Mithilfe zur diagnostischen Abklärung sowie der Ermittlung der individuellen Leistungsfähigkeit schafft die Ergotherapie hierfür eine anregende und ansprechende Atmosphäre und fördert und begleitet diesen Prozess.</p>
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflege wird von Seiten der Pflege punktuell durchgeführt.
MP21	Kinästhetik	Die pflegerische Arbeit wird unter Berücksichtigung kinästhetischer Aspekte durchgeführt.
MP23	Kunsttherapie	Nutzt die heilsame Wirkung kreativen Schaffens; v. a. gestalterisches Arbeiten im 2-dim. Bereich mit verschiedenen Malmaterialien: Ölkreiden, Gouache, Graphitstifte, Aquarell, Pastellkreiden... Überwiegend als Gruppenangebot. Freies Malen nach eigenen Ideen + Gruppenthemen werden begleitet und reflektiert.
MP25	Massage	Aromatherapie (Kopf-Armmassage) unter Einsatz von ätherischen Ölen.
MP27	Musiktherapie	<p>Musiktherapie ist die gezielte Anwendung von Musik und arbeitet als kreatives Behandlungsverfahren prozess- und erlebnisorientiert. Ziele sind die Eigen- und Fremdwahrnehmung, Kommunikations-Ausdrucks und Konzentrationsfähigkeit. Außerdem kann durch das spielerische Experimentieren (Improvisieren) mit Klängen und Melodie und Rhythmen der Ausdruck und die Wahrnehmung von Affekten gefördert werden, und das eigene Verhalten in der Interaktion wahrgenommen und reflektiert werden. Dabei ist Musikalität, Notenlesen, Beherrschung eines Instruments etc. nicht notwendig. Beobachtungen und Erkenntnisse aus der musiktherapeut. Gruppe/Einzeltherapie werden im Verlauf dokumentiert und werden im therapeut. Team reflektiert, um Therapieziele zu formulieren und im Behandlungsverlauf auf musiktherapeutischer Ebene zu verfolgen.</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Nutzt Bew.-vornehmlich die Eigentätigkeit des Kranken - zu Heilungszwecken. Prophylaktische, therapeutische und rehabilitative Ziele sind Hilfen zur Entwicklung, zum Erhalt und Wiederherstellung aller Funktionen im somatischen und psychischen Bereich oder die Schulung von Ersatzfunktionen bei nicht rückbildungsfähigen Störungen.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung, Aromatherapie (Einsatz von ätherischen Ölen zur Raumbeduftung und in Krisensituationen)
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	IPT(Integriertes psychologisches Therapieprogramm für schizophrene Patienten), Konzentration & Wahrnehmung zur Förderung und Erhaltung kognitiver Fähigkeiten, Leitung des Plenum (Organisation Freizeit, Aufgabenverteilung und verantwortungsvolles Ausführen einzelner Tätigkeiten in der TK durch Patienten), Lebenspraktisches Training (Planung, Einkaufen, Zubereiten einer Mahlzeit), Zeitungsgruppe (Was passiert in der Welt – sich mit aktuellem Tages und Weltgeschehen auseinandersetzen), Medikamententraining (den eigenständigen und selbstverantwortlichen Umgang mit Medikamente erlernen). Verhaltensbeobachtung u. Erkenntnisse werden dokumentiert und im multiprofessionellen Team besprochen. Das Pflegepersonal ist erster Ansprechpartner bei akuten Krisensituationen .
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Rotlicht, Kühlpads nach ärztlicher Verordnung
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Je nach Störungsbild empfehlen wir unseren Patienten den Kontakt zu Selbsthilfegruppen und helfen diesen herzustellen. Bei Suchtproblemen halten wir den Besuch von Selbsthilfegruppen für unverzichtbar

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

243

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	39	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F20	37	Schizophrenie
3	F32	32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F31	9	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
5	F25	6	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
5	F43	6	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F45	6	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
8	F40	<= 5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
8	F41	<= 5	Sonstige Angststörung
8	F60	<= 5	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Lichttherapie	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

2,7

Davon Fachärzte:

1,9

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

3,8

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

3,0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

1,7

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP08	Heilerziehungspfleger	
SP13	Kunsttherapeuten	
SP16	Musiktherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP26	Sozialpädagogen	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

In enger Zusammenarbeit mit unserem Krankenhausbetreiber, dem ZfP Winnenden, bieten wir allen Bürgern unseres Einzugsbereiches alle notwendigen psychiatrischen Hilfen unter Achtung der Menschenwürde. Die Professionalität unserer Leistungen wird durch kontinuierliche Förderung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sichergestellt.

Durch eine funktionelle, ergonomisch und atmosphärisch angenehme Arbeits- und Behandlungsumgebung schaffen wir für unsere Teams die Voraussetzung einer erfolgreichen Behandlung der Patienten. So bieten wir als attraktiver Arbeitgeber den Mitarbeitern Möglichkeiten zur verantwortlichen Mitgestaltung des Arbeitsumfelds. Unser Dienstleistungs-Angebot passen wir kontinuierlich den individuellen Bedürfnissen der Patienten an.

Wir orientieren uns an unserem Leitbild.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele sind aus der Qualitätspolitik abgeleitet und orientieren sich nach den Kriterien des KTQ.

Wir untersuchen und behandeln nach dem aktuellen Kenntnisstand der Wissenschaft.

Wir bieten durch kompetentes Fachpersonal gute Serviceleistungen, die wir als begleitende Unterstützung für den Gesundheitsprozess verstehen.

Wir reflektieren kontinuierlich unsere Arbeit im Rahmen unseres Qualitätsanspruchs.

Wir stellen uns der Kritik/ Anregungen von Innen und Außen.

Wir bieten eine qualifizierte, zeitgemäße und praxisnahe Aus-, Fort- und Weiterbildung für unsere Mitarbeiter.

Wir entwickeln uns durch technische Innovationen und gesetzliche Vorgaben ständig weiter.

Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil.

Wir fördern bei den Mitarbeitern selbstbewusstes, eigenverantwortliches und auch unternehmerisches Handeln.

Wir orientieren uns bei der strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens an Stabilität, Wachstum und Wirtschaftlichkeit.

Wir beachten bei unserem Handeln neben den diagnostischen und therapeutischen Erfordernissen auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Wir achten auf einen schonenden Umgang mit den uns anvertrauten Gütern, Umwelt und Energie.

D-3 Aufbau des einrichtungswenigen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement befindet sich in der Tagesklinik Schwäbisch Gmünd in Aufbau, in Kooperation mit dem ZfP Winnenden.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Sicherung der Ergebnisqualität wird in der Tagesklinik bereits seit Jahren eine interne Qualitätssicherung durchgeführt. Neben der psychiatrischen Basisdokumentation werden bei jedem Patienten sowohl bei Aufnahme als auch bei Entlassung standardisierte psychometrische Verfahren eingesetzt. Bei allen Patienten wird der GAF (Global Assessment of Functioning) eingesetzt. Im Durchschnitt haben unsere Patienten bei Aufnahme einen GAF von 48, was eine ernsthafte Beeinträchtigung der psychosozialen Leistungsfähigkeit zeigt. Der Wert bei Entlassung beträgt 60, was einer deutlichen Besserung entspricht. Bei depressiven Patienten kommt das Beck-Depressions-Inventar (BDI) zum Einsatz. Der BDI bei Aufnahme betrug 27,3 und reduzierte sich bis zum Entlasszeitpunkt auf 13,4. Die Behandlungsergebnisse werden in regelmäßig stattfindenden klinikinternen Therapeuten - Besprechungen erörtert, um Hinweise für eine weitere Verbesserung der Behandlungsqualität herausarbeiten zu können. Darüber hinaus werden die entsprechenden Werte mit den veröffentlichten Daten von anderen Kliniken verglichen, ebenfalls in der Vorstellung Hinweise für Verbesserungen z.B. in den angebotenen Therapien zu erhalten.

Ebenfalls der Qualitätssicherung dient (neben der Chefarztvisite) eine monatlich stattfindende externe Supervision, in der die Therapie besonders schwieriger Behandlungsverläufe supervidiert wird.

Es besteht ein ständiger Austausch mit den zuweisenden Nervenärzten , in dem insbesondere auch schwierige Behandlungsverläufe reflektiert werden . Die Ärzte der Tagesklinik nehmen auch regelmäßig am Qualitätszirkel zusammen mit den niedergelassenen Nervenärzten teil. Hier werden unter anderem Fragen zur Schnittstellenproblematik ambulant - teilstationär- stationär besprochen .

Die Tagesklinik Schwäbisch Gmünd nimmt weiterhin regelmäßig an den 2 x jährlich stattfindenden Sitzungen des Arbeitskreises Württembergischer Tageskliniken statt . Zentrales Thema ist der Austausch über Fragen des Qualitätsmanagements . Eine Einigung über einheitliche Messparameter der Behandlungsqualität - Voraussetzung für einen externen Klinikvergleich - konnte dabei trotz intensiver Diskussion nicht erzielt werden .

Mitarbeiterorientierung und Mitarbeiterbeteiligung sind gerade bei einer kleinen Klinik wie der Tagesklinik von hoher Bedeutung . Täglich stattfindende kurze Mitarbeiterbesprechungen , wöchentliche Teamsitzungen sowie die ebenfalls einmal wöchentliche ausführliche Besprechung mit den Cotherapeuten fördern Transparenz , Informationsfluß und Mitarbeiterzufriedenheit .

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Eingeführt wurde im gesamten Bereich des ZFP Winnenden die elektronische Patientenakte . Die bisherige Problematik, dass insbesondere teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter nicht zeitnah wichtige Informationen über Patienten erhalten ist nunmehr beseitigt . Da jeder Mitarbeiter Zugang zur elektronischen Dokumentation hat, ist nunmehr die zuverlässige Information aller Mitarbeiter noch besser gegeben . Von Bedeutung ist , dass diese Dokumentation von den Berechtigten auch in Winnenden eingesehen werden kann , was v.a. für den Chefarzt wichtig ist . Andererseits können die Ärzte der Tagesklinik bei Verlegungen aus dem stationären Bereich bereits vor Eintreffen des Entlaßbriefes wichtige Informationen (z.B. Laborwerte, apparative Untersuchungsergebnisse) einsehen .

Basierend auf der Erkenntnis , dass die Versorgung von Patienten mit Essstörungen im Landkreis unbefriedigend ist, wurde und wird -angeregt von niedergelassenen Nervenärzten - eine integrierte Versorgung für solche Patienten erarbeitet . Die Tagesklinik ist in diese Versorgung mit eingeschlossen .

Im Aufbau befindet sich derzeit ein Wartezeitmanagement , mit dem Ziel besonders dringend behandlungsbedürftige Patienten zu identifizieren und zeitnah aufnehmen zu können. Erforderlich wurde dies durch eine phasenweise deutlich erhöhte Nachfrage nach teilstationären Behandlungsplätzen .

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Vergleiche mit veröffentlichten Kennzahlen anderer Krankenhäuser bzw. größerer Untersuchungen zeigen eine gute Behandlungsqualität der Tagesklinik insbesondere bei der Behandlung depressiver Patienten . So sind die Werte für den BDI (s.a. D-4) mit 27,3 bei Aufnahme und 13,4 bei Entlassung aus der Tagesklinik vergleichbar den Werten aus der Qualitätssicherung stationäre Depressionsbehandlung in Baden-Württemberg aus den Jahren 1998 - 2000 (Aufnahme : 26,6 ; Entlassung 10,9).